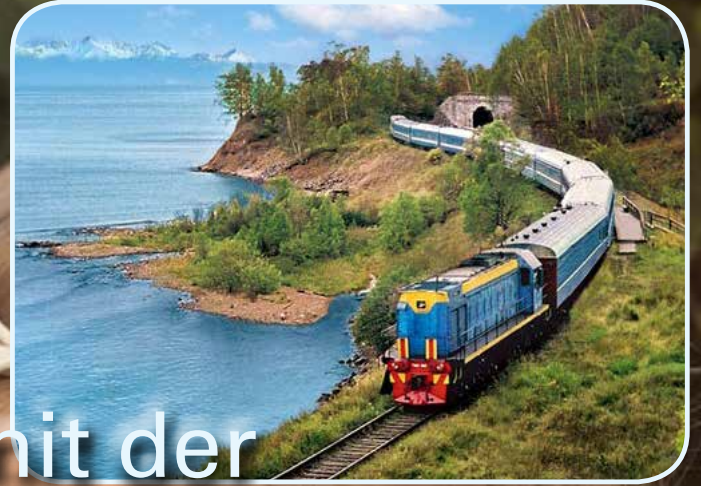


Lust auf Lesen

Neues aus der Bücherei Reutte

S
O
M
M
E
R

2
0
1
9



Eine lange Reise mit der
Transsibirischen Eisenbahn



Wege entstehen dadurch, dass
man sie geht. *Franz Kafka*

Sommer Sonne Lesen



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sonja Kofelenz

Der Sommer rückt näher und damit auch das Highlight in der Bücherei Reutte vor den Sommerferien.

Wiederum laden wir Sie zu einer kulinarischen und literarischen Lesereise ein. 2019 präsentieren wir Ihnen russische Literatur der Gegenwart, die Transsibirische Eisenbahn und die dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten. Den Mai widmen wir unseren jungen Leserinnen und Lesern. Mit der Aktion Leserstimmen, bei der ausgewählte Kinder- und Jugendbücher bewertet werden, möchten wir einen Schwerpunkt bei der Leseförderung setzen.

Bereits im Juni mit dem Horch Zua-Vorlesetag startet wie schon in den Vorjahren der Sommerleseclub für Kinder und Jugendliche.

Wir freuen uns hier auf zahlreiche Teilnahme und ein gelungenes Sommerleseclub-Fest im September.

Natürlich bedienen wir wie gewohnt unsere Leserschaft stets mit den aktuellen Bestsellern und neuen interessanten Sachbüchern zu verschiedensten Themen. Verschönern Sie Ihren Sommerurlaub mit passender Lektüre – natürlich aus Ihrer Bücherei!

Ihre Bibliothekarin
Sonja Kofelenz

Impressum

Dieses Merkblatt ist ein Produkt der Bücherei Reutte.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an uns:
Bücherei Reutte - Planseestr. 6 - 05672/62382
info@buecherei-reutte.at - www.buecherei-reutte.at

Transsibirische Eisenbahn



Bitte einsteigen! Zug fährt ab!
 Im heurigen Jahr laden wir Sie ein, uns auf eine der berühmtesten Bahnreisen der Welt zu begleiten. Wir steigen mit Ihnen in die Transsibirische Eisenbahn und fahren rund 9000 Kilometer quer durch Russland. Erleben Sie einen vergnüglichen, informativen und mit kulinarischen Spezialitäten bereicherten Abend. Wir haben uns bemüht, für Sie eine interessante Mischung an Literatur zusammenzustellen. In der russischen Literatur tauchen berühmte Namen, wie z. B. Puschkin, Gogol, Pasternak, Solschenizyn oder Dostojewski und Tolstoi auf. Russischen Büchern sagt man nach, sie seien schwermütig, schwierig zu lesen und nur etwas für Intellektuelle. Hier möchten wir unseren Lesern beweisen, dass es sehr wohl „lesbare“ und unterhaltsame Literatur aus dem Osten gibt. 2012 war Russland das Partnerland der Frankfurter Buchmesse; doch ist es nicht leicht, deutsche Verleger für die

Herausgabe der Bücher russischer Autoren zu interessieren. Es war auch für uns wiederum eine große Herausforderung, passende Literatur für unseren Abend zu finden. Sehr viele Bücher, die in Russland erscheinen, werden nicht ins Deutsche übersetzt. Die heutige russische Gegenwartsliteratur ist modern, teilweise skurril, aber sehr vielfältig. Angeboten wird unter anderem auch ein Mix aus Fantasy und sozialkritischer Gegenwartsliteratur, der für westliche Leser (noch) etwas ungewohnt ist.

Die Transsibirische Eisenbahn ist mit 9288 km die längste Eisenbahnstrecke der Welt. Es werden mehr als 400 Bahnhöfe zwischen Moskau und Wladiwostok am Pazifik angefahren. Zudem stellt diese Bahnverbindung die Hauptverkehrsachse Russlands dar. Wie die meisten Eisenbahnstrecken des Landes wurde sie in russischer Breitspur errichtet. Die Strecke verläuft über 7000 km von West nach Ost und 1400 km von Nord nach Süd. Sie wird landschaftlich vorwiegend durch die Taiga geprägt. Bei Kilometer 1777 (im Ural) markiert ein Obelisk die Grenze zwischen Europa und Asien.

An ihrem Verlauf liegen 89 Städte und sie überquert 16 große Flüsse. Ein wichtiger Parallelzweig zur Hauptstrecke durchquert auf einem etwa 180 Kilometer langen Abschnitt kasachisches Gebiet. Von der Transsibirischen Eisenbahn zweigen Strecken nach Zentralasien in die Mongolei, in die Volksrepublik China und nach Nordkorea ab.

Wir berichten Ihnen während der Zugfahrt nicht nur über die Strecke und die russische Literatur. Die russische Küche ist sehr vielseitig. Vom einfachen Rezept bis zum Luxusgut Kaviar und Krimsekt kann man in diesem Land alles finden. Lassen Sie sich überraschen, welche Rezepte Ihre Bibliothekarinnen und Bibliothekare für Sie ausgewählt haben, um Sie kulinarisch zu verwöhnen!

Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Platz im Abteil „Bibliothek“ der Transsibirischen Eisenbahn. Die Sitzplätze sind limitiert und heiß begehrt!

Autor des Monats

Franz Kafka

Franz Kafka wurde am 3. Juli 1883 in Prag geboren. Sein Hauptwerk bilden neben drei Romanfragmenten (Der Process, Das Schloss und Der Verschollene) zahlreiche Erzählungen.

Seine Werke wurden zum größeren Teil erst nach seinem Tod und gegen seine letztwillige Verfügung veröffentlicht. Kafkas Werke zählen zum Kanon der Weltliteratur. Für die Beschreibung seiner ungewöhnlichen Art der Schilderung hat sich ein eigenes Wort entwickelt: „kafkaesk“.

Franz Kafkas Eltern entstammten bürgerlichen jüdischen Kaufmannsfamilien. Neben den Brüdern Georg und Heinrich, die bereits als Kleinkinder verstarben, hatte Franz Kafka drei Schwestern, die in der NS-Zeit deportiert wurden. Kafka gehörte zur Minderheit der Bevölkerung Prags, deren Muttersprache Deutsch war. Außerdem beherrschte er wie seine Eltern Tschechisch. Für Kafka, einen gebürtigen Böhmen mit deutscher Sprache, in Wirklichkeit weder Tscheche noch Deutscher, war es nicht leicht, eine kulturelle Identität zu finden.

Von 1889 bis 1893 besuchte Kafka die Deutsche Knabenschule in Prag. Anschließend ging er auf das humanistische Staatsgymnasium in der Prager Altstadt. Schon als Schüler beschäftigte sich Kafka mit Literatur. 1899 wandte sich der sechzehnjährige Kafka dem Sozialismus zu und blieb dieser Überzeugung treu. Sein Universitätsstudium (1901 bis 1906, Studium der Rechte) schloss er, nach mehreren Versuchen in anderen Studienrichtungen, mit der Promotion ab. Kafkas intensive Freizeitbeschäftigung war von Kind an bis in die späteren Jahre das Schwimmen.

Kafka arbeitete im

„Brotberuf“ bei Versicherungen. Zu seinen Aufgaben zählte das Schreiben von Bescheiden, Gebrauchsanleitungen und Techniddokumentationen. Zu seinem Arbeitsleben vermerkt Kafka in einem Brief: „Mein Dienst ist lächerlich und kläglich leicht [...] ich weiß nicht wofür ich das Geld bekomme.“ Er erkrankte an Lungentuberkulose und bat um Pensionierung, welche 1922 erfolgte.

Das konfliktreiche Verhältnis zu seinem Vater gehört zu den zentralen und prägenden Motiven in Kafkas Werk. Die engste familiäre Beziehung hatte Kafka zu seiner jüngsten Schwester Ottla. Sie war es, die dem Bruder beistand, als er schwer erkrankte und dringend Hilfe und Erholung brauchte.

Kafka hatte ein zwiespältiges Verhältnis zu Frauen. Einerseits fühlte er sich von ihnen angezogen, andererseits floh er vor ihnen. Dass er bis zuletzt unverheiratet blieb, trug ihm die Bezeichnung „Junggeselle der Weltliteratur“ ein.

Nachdem er sich im April 1924 schwerkrank in ein kleines privates Sanatorium bei Klosterneuburg zurückgezogen hatte, verstarb er am 3. Juni 1924 mit 40 Jahren.

„Kein Wort fast, das ich schreibe, passt zum anderen, ich höre, wie sich die Konsonanten blechern aneinanderreihen und die Vokale singen dazu wie Ausstellungsneger. Meine Zweifel stehen um jedes Wort im Kreis herum, ich sehe sie früher als das Wort, aber was denn! Ich sehe das Wort überhaupt nicht, das erfinde ich.“



Kafka Denkmal in Prag

Aktuelles

Leserstimmen Spiel-Nachmittag

14. Mai 2019
16.00 – 19.00 Uhr

Ein vergnüglicher Nachmittag mit
 verschiedenen Memorys,
 Sprachspielen und Rätseln

Literaturkreis

20. Mai 2019
20.00 Uhr

Milena Michiko Flašars:
 Ich nannte ihn Krawatte

Horch Zua-Vorlesetag

Bilderbuchkino „Raupe Nimmersatt“

4. Juni 2019 –
16.00 – 19.00 Uhr

Zum Geburtstag der
 „Raupe Nimmersatt“ basteln wir
 unsere eigene Raupe!

Literarisch-kulinarische Reise mit der Transsibi- rischen Eisenbahn

7. Juni 2019
19.00 Uhr

Bitte einsteigen! – Sichern Sie sich
 rechtzeitig einen Platz im Abteil der
 „Bücherei Reutte“ und freuen sich
 auf einen vergnüglichen Abend!



In der Bücherei gehen wir gern auf aktuelle Themen ein. Sie finden daher
 verschiedene „Thementische“, auf denen wir unsere Ideen präsentieren.

Aktion Leserstimmen

Alle Bücher dieser Aktion haben wir zum Ausleihen für Sie hergerichtet.

Autor des Monats: Franz Kafka

Dem berühmten österreichischen Autor widmen wir einen
 Büchertisch mit einer Biografie und seinen wichtigsten Romanen.

Transsibirische Eisenbahn:

Auf diesem Tisch finden Sie aktuelle russische Gegenwartsliteratur,
 aber auch bekannte Werke der Weltliteratur.

Der Sommerleseclub:

Zum Start des Sommerleseclubs zeigen wir unsere
 neuesten Kinder- und Jugendbücher.

Read and win:

Die Aktion für Jugendliche

Öffnungszeiten:

Dienstag 9 – 12.00 Uhr und 16 – 19.00 Uhr
 Mittwoch 9 – 12.00 Uhr
 Donnerstag 9 – 12.00 Uhr
 Freitag 9 – 12.00 Uhr und 16 – 19.00 Uhr

Kontakt:

Telefon 05672/62382
 Email info@buecherei-reutte.at

Für unsere jungen

LESERstimmen

Der Preis der jungen Leserinnen und Leser ist ein vom Büchereiverband Österreichs organisiertes Kinder- und Jugendliteraturfestival.

Das Festival findet von 18. März bis 31. Mai 2019 statt. Ein Beirat hat im Oktober 2018 zwölf Werke der Kinder- und Jugendliteratur nominiert, deren Autorinnen und Autoren und Illustratorinnen und Illustratoren in Österreichs öffentlichen Bibliotheken lesen werden. Das junge Publikum entscheidet per Stimmkarte, welches Buch das beliebteste ist und mit dem „Preis der jungen Leserinnen und Leser“ ausgezeichnet wird.

Ihr habt die Möglichkeit, eure Stimme online abzugeben oder einfach eine ausgefüllte Stimmkarte in der Bücherei abzugeben.

Wählt aus den nominierten LESERstimmen-Titeln euer Lieblingsbuch und gewinnt tolle Preise!



Folgende Bücher stehen zur Auswahl:

Renate Habinger:

Nicht schon wieder ...

Sepideh Sarihi/Julie Völk (Ill.):

Meine liebsten Dinge müssen mit

Heinz Janisch/Aljoscha Blau (Ill.):

Die Schlacht von Karlawatsch

Willy Puchner:

Willy Puchners Fabelhaftes Meer

Linda Wolfsgruber: wir

Melanie Laibl: Verkühl dich täglich

Michael Roher:

Frosch und die abenteuerliche Jagd nach Matzke Messer

Tanja Fabsits: Der Goldfisch ist unschuldig

Verena Petrasch: Sophie im Narrenreich

Sarah Michaela Orlovský:

ich #wasimmerdasauchheißenmag

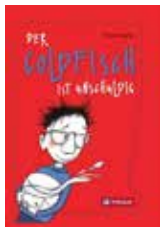
Irmgard Kramer:

17 Erkenntnisse über Leander Blum

Elisabeth Steinkellner:

Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen

Wir haben in der Bücherei Reutte alle 12 Bücher für euch zum Ausleihen!



Leserinnen und Leser

SOMMER-LESECLUB 2019

In deiner Bücherei – NIMMTEIL!

Was ist der Sommerleseclub?

Lesen ist eine tolle Freizeitbeschäftigung! Der Sommer-Leseclub will dich zum Schmökern und Lesen verführen – mit einem Sommer voller Lesespaß! Die richtige Lektüre findest du bei uns in deiner Bücherei!

Wir starten den Sommerleseclub in der Woche von 3. bis 8. Juni 2019 mit der Ausgabe der Lese-pässe und dem „Horch zua“-Vorlesetag am 4. Juni.

Die abgestempelten Lese-pässe sind bis 6. September 2019 abzugeben.

Zum Abschluss erhält jedes Clubmitglied eine Einladung zum Sommer-Leseclub-Fest, das dieses Jahr in der Bücherei Vils stattfindet

So nimmst du am Sommerleseclub teil:

Komm in die Bücherei, hol dir deinen Lese-pass und leihe dir Bücher kostenlos aus!

Für jedes gelesene Buch erhältst du einen Stempel in deinen Lese-pass.

Dein Lese-pass ist zugleich die Einladung für die Sommer-Leseclub-Feste mit

„Des Kaisers Narr ist in Gefahr“ im September bzw. Oktober.

Falls gewünscht erhältst du eine Leseurkunde ausgestellt.

**Alle Infos zum Sommer-Leseclub gibt's
in deiner Bücherei oder auf
www.sommer-leseclub.at!**

Zum Lesen verführen heißt, vielseitig und vielfältig initiativ zu werden. Das Vorlesen und Erzählen ist als erster Einstieg in die Welt der Literatur, die Welt der Geschichten zu sehen. Früh mit dem Vorlesen zu beginnen, schafft eine gute Basis für das spätere selbstständige Lesen. Vorlesen macht Spaß, es kann überall stattfinden und von „allen“ durchgeführt werden und es können viele Geschichten, Gedichte und Gedanken vermittelt werden.



Bücherflohmarkt im Jänner

Wir machen Platz für Neues!

Der Bestand unserer Bücherei ändert sich laufend durch Neuanschaffungen, um für unsere Leserinnen und Lesern stets aktuell sein zu können.

Wir boten unseren Besuchern Gelegenheit, im Fundus unserer ausgemusterten Bücher aus den verschiedensten Genres und antiquarischen Besonderheiten zu stöbern. Die Einnahmen aus Ihrer Spende wurden wieder zum Ankauf von neuen Büchern verwendet.



Inszenierte Lesung im Februar

Wolfgang Mozart ... und seine Briefe ans Bäsle in Augsburg im Februar

Im Fasching begrüßten wir unsere Leser zu einer inszenierten Lesung von Mozarts Bäsle-Briefen. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Musikschule Reutte mit Stücken für zwei Klarinetten (Manuela Dengel und Friedrich Schweiger) umrahmt.

Die Besucher durften in der Bücherei Reutte den berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart (Andreas Schretter) und seine Base Maria Anna Thekla Mozart (Sonja Kofelenz) bestaunen und hatten großen Spaß am lustigen Briefverkehr zwischen den beiden.

was Sie vielleicht verpasst haben



Buchpräsentation Elisabeth Wintergerst

Ihr neues Buch
Die Bayerische Königsfamilie im Außerfern
 wurde in der Bücherei präsentiert.

Es zeigt die Bayerische Königsfamilie von ihrer privaten Seite, ungebündelt von der starren Etikette. In der Lust, ganz alltägliche Dinge zu tun, wie buttern, ackern oder mit einer Sense den Berghang mähen, zeigt sich die pure Lebenslust. Derartiges war innerhalb der Grenzen Bayerns nicht möglich. Das aufwändig gestaltete Buch ist geprägt von alten Postkartenansichten, die Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen. Sie vermitteln, wie es sich anfühlt, wenn der Augenblick bleiben kann und man nicht sofort einer unerfüllten Zukunft hinterherhetzen muss.

Buchpräsentation Sonja & Maria Kofelenz

Wir Zwei ... und die Yucatán Highlights

Wir Zwei ... waren wieder unterwegs - diese Reise führte die beiden in die Welt der Maya und somit zu den Yucatán Highlights. Auf der 4-tägigen Rundreise besichtigten sie die wichtigsten Maya-Stätten und lernten Land und Leute kennen. Das Erlebte, wie z.B. das Bad in einer Cenote, eine Bootsfahrt durch Mangrovenwälder oder der Besuch auf dem Markt in Mérida, hat viele Eindrücke hinterlassen, welche sie in dieser Reisebeschreibung zusammengefasst haben. Ergänzt wurde die Präsentation durch beeindruckende Bilder und kulinarische Überraschungen.



Buchpräsentation Doris Kurschatke

Handreflexmassage - berührend heilsam vitalisierend

Mit ganzheitlichen Erkenntnissen zur Selbst- und Partnerbehandlung. Doris Kurschatke sprach in ihrem Vortrag gekonnt über ihren Werdegang und gab einen Überblick zu Anatomie, Chakrazuordnung, Reflexpunkte und Grifftechniken. Mit praktischen Beispielen und Übungen konnten die zahlreichen Besucher gleich selbst Hand anlegen.



Der literarische Teil unserer Reise mit der Transsib

Dmitry Glukhovsky/Text

Als Ilja nach sieben Jahren Straflager nach Hause kommt, ist nichts mehr, wie es war. Seine Mutter stirbt wenige Tage vor seiner Rückkehr an einem Herzinfarkt, seine Freundin ist längst mit einem anderen zusammen, und sein Jugendfreund begegnet ihm mit größtem Argwohn. Enttäuscht ertränkt Ilja seine Trauer im Alkohol, bis er im Rausch der Verzweiflung jenen Fahnder aufsucht, der ihn vor sieben Jahren zu Unrecht hinter Gitter brachte. Im Affekt ersticht Ilja ihn und nimmt ihm sein Smartphone ab. Als Ilja nach seiner Tat im Handy des verstorbenen Petja stöbert, stößt er auf verstörende Spuren aus dessen Vergangenheit. Und immer wieder erreichen ihn besorgte Nachrichten von Petjas Mutter und dessen schwangerer Freundin Nina. Ilja beginnt, ihnen an Petjas Stelle zu antworten, und seine Identität verschmilzt immer mehr mit der jenes Mannes, den er getötet hat.



Arkadi Strugatzki/Der Montag fängt am Samstag an

Der junge Programmierer Alexander Pawlowitsch Priwalow ist im Norden Russlands unterwegs, als er mit einer Autopanne in der fiktiven Stadt Solowetz liegenbleibt. Hier ist alles ganz normal: Bürger gehen ihrer Arbeit nach, das Wetter ist gleichmäßig schlecht, und im Institut regiert die Bürokratie. Nur dass das Institut streng geheime Forschungen mit übernatürlichen Phänomenen betreibt ...



Abdishamil Nurpeissow/Der sterbende See

Die ökologische Katastrophe des verschwindenden Aralsees und die Verantwortung des Menschen werden in einer klassischen Dreiecksgeschichte fokussiert.



Alexander Ikonnikow/Taiga Blues

Im Suff ist die Melkerin Krotowa ausgerastet und hat ihrem Mann mit der Axt ein Bein abgehackt. Wohin nun damit? Das Krankenhaus erklärt sich für unzuständig, und die Leichenhalle nimmt nur ganze Tote. Bleibt das Verscharren im Wald. Doch dort stößt ein altes Mütterchen beim Holz sammeln auf den grausigen Fund. Panik bricht aus, Moskau schickt Spezialeinheiten ...



Vladimir Sorokin/Manaraga. Tagebuch eines Meisterkochs

In der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts werden Bücher nicht mehr gelesen, geschweige denn neu gedruckt, sie dienen als Brennmaterial für die Zubereitung exklusiver Speisen. Book'n'Grill heißt der neue Trend und Chefkoch Geza ist sein Hohepriester. Stör-Schaschlik über Dostojewskis »Der Idiot« oder Schnitzel über Arthur Schnitzler, mit diesen und anderen Kreationen begeistert er seine zahlungskräftige Klientel. Doch was Erfolg hat, findet auch Nachahmer und so sieht sich Geza plötzlich vor unerwartete Probleme gestellt.



Andrej Kurkow/Picknick auf dem Eis

Als Tagträumer hat es Viktor schwer im Kiew der Neureichen und der Mafia: Ohne Geld und ohne Freundin lebt er mit dem Pinguin Mischa und schreibt unvollendete Romane für die Schublade. Zum Überleben verfasst er für eine große Tageszeitung Nekrologe über Berühmtheiten, die allerdings noch gar nicht gestorben sind. Wie jeder Autor möchte Viktor seine Texte auch veröffentlicht sehen. Ein Wunsch, der beängstigend schnell in Erfüllung geht.





Juri Rytcheu/Die Suche nach der letzten Zahl

Im Jahr 1918 landet Roald Amundsen, unterwegs zum Nordpol, vor der tschuktschischen Küste. Im Polarnebel zeichnen sich die Umrisse einer kleinen Siedlung ab. Wer sind die Bewohner, wie werden sie die Expedition empfangen? Der gemeinsame Winter verändert die Forscher ebenso wie die Einheimischen. Kagot, der Schamane, beginnt zu lesen, zu rechnen, die Maschinen zu öffnen; sein unstillbarer Erkenntnisdrang droht ihn aus der Bahn zu werfen. Amundsen findet in Kagot einen Bruder, mit dem er den Forschergeist teilt – aber auch eine tiefe Schuld.



Wladimir Kaminer/Küche totalitär

Es muss nicht immer Kaviar sein – für Russen schon gar nicht. Das wahre Symbol für Luxus und feine Lebensart ist in Russland die Ananas. Dieses Beispiel zeigt: Kulinarisch ist die ehemalige Sowjetunion hierzulande unbekanntes Terrain. Dank Wladimir Kaminer ist damit nun Schluss. Er führt durch Töpfe und Teller der alten Sowjetrepubliken, bringt dem Laien nebenbei Länder und Leute näher und natürlich die aufregendste Cuisine der Welt!



Grigorij Oster/Petka, die Mikrobe

Petka ist ein kleiner Mikrobenjunge. Er rettet nicht nur seinen heimatlichen Wassertropfen vor einer Ameise, sondern schließt auch Freundschaft mit dem jüngsten wissenschaftlichen Mitarbeiter. Aber auch Anginchen, der im dritten Eisbecher wohnt, ist sein Freund. Als Petka dahinterkommt, dass er aus Milch Kefir machen kann, will er unbedingt in einer Molkerei arbeiten. Doch er ist noch zu klein. Ob es ihm gelingt zu überzeugen ...?



Julia Malchow/Mut für zwei

15.000 Kilometer allein mit dem Baby von München bis nach Peking, quer durch Sibirien und die Mongolei. Mit ihrem erst zehn Monate alten Sohn Levi wagt Julia Malchow das große Abenteuer und begibt sich auf eine Reise in die entlegensten Winkel der Welt. Denn Reisen ist für sie mehr als Unterwegssein: Es ist der Schlüssel zu neuen Ideen und zum Einssein mit sich selbst. Und genau danach sucht Julia Malchow nach der Geburt ihres Sohnes, die erst einmal ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat. Aber weiß sie auch wirklich, worauf sie sich einlässt?



Henry Troyat/Der Architekt des Zaren

Das Schicksal eines Pariser Architekten, den Peter der Große nach Sankt Petersburg holt, wo er das kühnste Bauwerk aller Zeiten errichten soll, aber an den Intrigen am Zarenhof zerbricht.



Boris Akunin/Fandorin

Was bringt einen jungen begabten Studenten des Rechts aus bestem Hause dazu, sich in einem öffentlichen Park Moskaus inmitten von Spaziergängern zu erschießen? Für den Chef der zuständigen Kriminalabteilung der Moskauer Polizei ist der Fall klar: Eine fatale Mischung von Dekadenz, Langeweile und grundlegender Orientierungslosigkeit haben den armen Studiosus erst auf die schiefe Bahn und dann um den Verstand gebracht. Doch sein jüngster Untergebener, Erast Fandorin, eigentlich nur als Protokollant dem Bürodienst zugeteilt, gibt sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden - zu Recht, denn der tragische Selbstmord bleibt kein Einzelfall.

**Ein Buch ist überall
ein guter Begleiter.**



Bücherei Reutte - Planseestraße 6 - www.buecherei-reutte.at